

Damen verlieren beim Chemnitzer PSV II mit 0:3

Trotz Taktik bleibt Gastgeber Favorit

Volleyball, Regionalliga Ost: Mauersbergerinnen müssen beim Chemnitzer PSV II ran

Chemnitz/Mauersberg. Gleich zweimal haben Fans heute in der Chemnitzer Richard-Hartmann-Halle die Möglichkeit, hochklassigen Volleyball zu erleben. Denn das Spiel der Mauersberger Regionalliga-Damen beim Chemnitzer PSV II um 16 Uhr ist zugleich das Vorspiel für die Partie der 1. Bundesliga zwischen dem Chemnitzer PSV und dem Schweriner SC (19 Uhr).

Für das Treffen seiner Damen sieht der Mauersberger Trainer Mi-

chael Ehrig die Gastgeber in der klaren Favoritenrolle. Das Hinspiel in Annaberg hatte die SG Mauersberg als Tabellenachte gegen die Dritten in drei Sätzen klar verloren. „Ein Satzgewinn wäre ein toller Erfolg,“ so Ehrig. Mannschaftskapitän Uta Wätzig, zuletzt nur teilweise eingesetzt, habe sich wieder fit gemeldet. Zurück sei auch Stellerin Mandy Korb. Jedoch habe sich im vergangenen Spiel auch die zweite Stellerin, Caroline Fritsch, empfohlen. „Zu-

dem rechnen die Chemnitzer wohl mit der Aufstellung der kleinen Mandy Korb und stellen sich darauf ein, viel über diese blockfreie Position anzugreifen.“ Über die Aufstellung möchte der Coach kurzfristig befinden. Das Potenzial der Chemnitzerinnen sei aber so groß, dass diese taktische Maßnahme nicht spielentscheidend sein werde. Weiterhin verzichten muss Ehrig auf die verletzten Lysann Schönherr und Michaela Staar. (e)

Freie Presse vom 20.02.09

Am Samstag unterlagen unsere Damen in der Regionalliga Ost beim Chemnitzer PSV II trotz guter Leistung mit 0:3 (-19, -21, -25). Nachdem die letzten Spiele von vielen Personalsorgen geprägt waren, meldeten sich Mittelblockerin Uta Wätzig und Außenangreiferin Nadine Weigel wieder im Kader zurück. Damit reduziert sich vor den entscheidenden Spielen gegen Reichenbach und Gera die Verletztenliste auf die immernoch schmerzlich vermissten Lysann Schönherr und Michaela Staar.

Im Spiel gegen den Favoriten aus Chemnitz legten die Mauersberger Damen im ersten Satz einen klassischen 0:7 Fehlstart aufs Parkett. Viele der gut 20 mitgereisten Mauersberger Zuschauer befürchteten schon eine ähnliche Klatsche wie im Hinspiel, welches keine 50 Spielminuten gedauert hatte. Allerdings fingen sich die Gäste zur Mitte des Satzes hin und konnten den Abstand Punkt für Punkt verkürzen. Beim Stand von 14:16 nahm dann der Chemnitzer Trainer Andreas Urmann eine Auszeit die sofort Wirkung zeigte. In der Folge zogen die Gastgeber das Spiel wieder an und über Zwischenstände von 14:19 und 16:24 ging der erste Satz leistungsgerecht mit 19:25 nach Chemnitz.

Der zweite Satz begann zunächst ausgeglichen ehe die Gastgeber mit einem kleinen Zwischenspurts beim Stand von 11:11 auf 12:17 davonzogen. Zwar gelang es den Mauersberger Damen mit einigen tollen Abwehraktionen den Rückstand wieder etwas zu verkürzen, letztlich ging aber auch dieser Satz mit 21:25 verloren.

Im dritten Durchgang begannen die Chemnitzer mit der zweiten Zuspielerin in der Startformation. Von dieser Umstellung konnten die Gäste aus Mauersberg zunächst profitieren und sich mit 7:3 absetzen. Im Verlauf des Satzes entwickelte sich dann eine ausgeglichene Partie die in der Schlussphase mehr von uns verloren, als von Chemnitz gewonnen wurde. Zunächst trug auch der Mauersberger Trainer seinen Beitrag zum Spiel bei, indem er einen Chemnitzer Aufschlag in seiner Länge reichlich falsch einschätzte und Stefanie Schreiter auch noch brav nach dem AUS Zuruf von der Seitenlinie die Hände wegzog. Leider fehlte bis zum Aus noch ein guter Meter. In dieser Phase schien es den Chemnitzern erneut zu gelingen sich entscheidend abzusetzen. Einer Aufschlagserie von Kapitän Monique Ehrig war es zu verdanken, dass der 18:22 Rückstand in eine 23:22 Führung gedreht werden konnte. Leider schaffte es der

folgende Aufschlag nicht über das 70 mm breite Gurtband der Netzoberkante. Nachdem der erste Chemnitzer Matchball abgewehrt wurde schaffte es der folgende Aufschlag von Nadine Weigel zwar über das eben angesprochene Gurtband, leider aber nicht vor oder auf die 50 mm breite Grundlinie. Noch ein weiterer Matchball konnte abgewehrt werden, ehe die Chemnitzer mit 27:25 den Sack zu machten.

Und auch wenn seitens der Gastgeber die ein oder andere Ergänzungsspielerin zum Einsatz gekommen ist, können wir mit der gezeigten Leistung durchaus zufrieden sein. Nur die unnötigen Eigenfehler am Ende des dritten Satzes trüben ein wenig die Stimmung. Ein Satzgewinn beim neuen Tabellenzweiten hätte dem angeschlagenen Selbstvertrauen im Hinblick auf die Abstiegsendspiele im März ganz gut getan.

Nadine Weigel meldete sich nach ihrer Verletzungspause mit einer guten Leistung in der Mannschaft zurück und auch Uta Wätzig wurde von den beiden gleichwertig spielenden Zuspielerinnen Caroline Fritsch und Mandy Korb mehrfach gut in Szene gesetzt.

In zwei Wochen reist der Spitzenreiter vom VC Gotha ins schöne Erzgebirge. Spielbeginn in Marienberg ist am 07.März um 20.00 Uhr.
(Micha)

Niederlage fast auf Augenhöhe

Volleyballerinnen verlieren

Chemnitz/Mauersberg. Zwar haben die Volleyballerinnen der SG Mauersberg am Samstag beim Chemnitzer PSV II nicht unerwartet 0:3 verloren. Dennoch war es eine Niederlage fast auf Augenhöhe, die Trainer Michael Ehrig optimistisch für die kommenden Spiele um den Klassenerhalt stimmt.

„Im ersten Satz hatten wir uns nach einem 0:7-Rückstand gut bis auf 14:16 ran gekämpft, in der Schlussphase den Gegner aber mit eigenen Fehlern stark gemacht und letztlich den Satz zu 19 verloren“, analysierte Ehrig das Treffen bei der Reserve der ersten Bundesligamannschaft des Chemnitzer PSV. Im zweiten Satz seien seine Damen ständig einem kleinen Rückstand hinterher gerannt, hätten aber in entscheidenden Phasen den Druck nicht aufrecht erhalten (21:25).

Der dritte Satz (25:27) sei trotz einer 7:3-Führung der SG ein Spiegelbild des zweiten gewesen, wurde jedoch in der Schlussphase, als der Sieg greifbar war, durch einfache Fehler vom Aufschlagpunkt vergeben. Als zweite Stellerin sei Caroline Fritsch mit einer erneut soliden Leistung nun zu Hauptstellerin Mandy Korb aufgerückt. Die Abwehr habe zudem mit vielen noch geholten Bällen überzeugt. (le)

Mauersberg: Wätzig, Ehrig, Korb, Weigel, Janouch, Fritsch, Wächtler, Schreiter.

Freie Presse vom 24.02.09

[zurück](#)